

26/05/81

ASTA INFO

No. 21

Studentenschaft der THD

Podiumsdiskussion zu Bafög!
In der Aula der Fachhochschule
Kommt alle!!-

Wie auf der TH-VV beschlossen veranstaltet der AStA der TH und der AStA der FH eine Podiumsdiskussion. Sie findet am Freitag, 29.5.1981 in der Aula der Fachhochschule in der Schöffnerstr. statt.

Es werden kommen:

- Helga Timm (SPD-MDB)
- Gerhard O. Pfeffermann (CDU-MDB)
- Holger Poppenhäger (AStA-Vorstandsmitglied Gießen
der Landes-Asten-Konferenz)

Folgende Fragen sollen die Politiker beantworten:

1. Welche Notwendigkeiten bestehen Ihrer Meinung nach hinter der Bafögnovelle?
2. Welche Auswirkungen hat diese Novelle Ihrer Meinung nach auf die Betroffenen? Sind diese Auswirkungen zu verteidigen?
3. Welche Vorschläge werden Sie den Studenten, bei ihrem Protest gegen die Bafög-Novelle, empfehlen?
4. Können Sie jetzt schon sagen wie Sie bei der Abstimmung zur Bafögnovelle stimmen werden?
5. Kennen Sie den KMK-Beschluß bezüglich der Bewertung für ausländische Studienanfänger? Wie stehen Sie dazu? Werden Sie sich gegen diesen KMK-Beschluß engagieren?

Die letzten beiden Fragen beziehen sich auf einen Beschluß der Kultusministerkonferenz (KMK), der offensichtlich zum Ziel hat, die Kapazitätsprobleme der deutschen Hochschulen auf dem Rücken der ausländischen Kommilitonen auszutragen (Näheres siehe AStA Info 22). Dies indem man nämlich verhindert, daß überhaupt ein Ausländer in der BRD studiert.

Gehen wir gemeinsam:

AStA und Fachschaftsplenium schlagen Euch vor, gemeinsam zur Podiumsdiskussion zu gehen.

Treffpunkt ist Freitag, 9.30 h Karolinenplatz

!!!
wie hier

Demo in Bonn am 03.06.:

- gegen Bafögekürzung
- gegen Diskriminierung von Ausländern
- für Ausbau der Hochschulen

Karten für die Busse gibt's bei den Fachschaften 10,-

„Darmstadt muß konkurrenzfähig bleiben“

FDP gegen Mittelkürzungen im Hochschulbereich – Erklärung von Ruth Wagner

(PB). Die städtische FDP will sich dafür einsetzen, daß trotz knapper werdender Mittel der Öffentlichen Hand die „Hochschulstadt Darmstadt“ nicht an Bedeutung verliert, gegenüber Technischen Universitäten „attraktiv und konkurrenzfähig“ bleibt. In einer von der Kreisvorsitzenden Ruth Wagner (MdL) unterzeichneten Erklärung wird darauf verwiesen, daß sich Darmstadts Liberale künftig verstärkt mit Fragen der Hochschulfinanzierung beschäftigen wollen. Da die Beschlüsse des Bundeskabinetts nicht „ermutigend“ seien (zum Beispiel Kürzung der Mittel für die Forschung und des Studentenwohnheimbaues), habe der Kreisverband Darmstadt einen Antrag für den FDP-Bundesparteitag eingebracht, der sich für die

Beibehaltung der bisherigen Förderung im Hochschulbereich ausspricht. Während die Schülerzahlen in den nächsten Jahren rückläufig seien, würde die Zahl der Studienanfänger im gleichen Zeitraum „enorm ansteigen“. Hinzu komme noch, daß Lehre und Forschung wie auch Teile der außeruniversitären Forschung angesichts der Rohstoffknappheit und der Exportabhängigkeit der Bundesrepublik „zu einem ständig wachsenden Wirtschaftsfaktor“ geworden seien.

Die TH Darmstadt, so schreibt Ruth Wagner weiter, habe zwar ihre Großbauprojekte im wesentlichen abgeschlossen. Dies gelte aber nicht für „Versorgungsbauten“ und für die Neugestaltung der Lichtwiese. Die Außenanlagen für die rund drei Mil-

lionen Mark erforderlich sind, sollten „unbedingt fertiggestellt“ werden. Wie berichtet, gibt es Pläne des Kasseler Landschaftsgestalters Professor Peter Latz. Sie sehen vor, die Lichtwiese in eine „Alleenlandschaft“ zu verwandeln.

Die Pläne liegen dem hessischen Finanzminister zur Genehmigung vor, die Hochschule wartet auf die finanzielle Zusage des Landes Hessen. In der vergangenen Woche hatte sich auch der SPD-Ortsverein Gervinus für eine schnelle Bewilligung der Mittel ausgesprochen und die SPD-Landtagsabgeordnete Christel Trautmann aufgefordert, in Wiesbaden in dieser Angelegenheit „vorstellig“ zu werden.

Mit Genugtuung habe die FDP zur Kenntnis genommen, so heißt es in der Erklärung, daß es der freidemokratischen Landtagsfraktion gelungen sei, die vom Kabinett geplanten Streichungen für Tutorengelder wieder rückgängig zu machen. Dadurch sei gerade für die TH Darmstadt „Schlimmeres“ abgewendet worden. Dennoch sei zu befürchten, daß von den Mittelkürzungen der beabsichtigte Bau von rund 300 Studentenzimmern an der Nieder-Ramstädter Straße in Frage gestellt werde. Die Darmstädter FDP drängt daher auf eine Liste vom Kultusminister, wonach ersichtlich ist, welche Auswirkungen das „knappere Geld“ für die Universitäten, für die Hochschulregion Darmstadt habe.

Jetzt wissen wir "es",
die FDP hat uns "geredet",

oder doch nicht:

Die FDP hat... hat... hat... und ganz zum Schluß noch was ganz wichtiges. Nämlich für sage und schreibe 3 Millionen DM soll die Außenanlage Lichtwiese neugestaltet werden.

Nicht geredet wird von der Mitverantwortung der FDP an der Situation im Sommersemester, wo es ja weniger Geld gibt.

Erst läßt man das Kind in den Brunnen fallen, und dann spielt man sich als Lebensretter auf. Ohne davon zu reden, welche Wirkung unser Protest gerade auf diese Entscheidung hatte.

Übrigens mit 3 Mill. DM kann man auch Anderes machen und zur Zeit gibt es auch Wichtigeres, z.B. die immer noch mangelhafte Ausstattung mit Hiwi-Geldern.

Also es ist noch nicht alles getan, sehr "geehrte Damen und Herren" von der FDP, sie sollten auch einmal die wichtigen Dinge anpacken.

(BE 15/05/81)